

Dringliche Interpellation Ercolani: Schappe Süd fachlich falsch verlegte Isolationen

Eingang: 02. Oktober 2017

Zuständiges Departement: Finanzdepartement Departement

Beantwortung

Der Gemeinderat nimmt nachfolgend Stellung zur Interpellation.

Vorweg gilt es festzuhalten, dass im Rahmen von Bauausführungen sich immer wieder Fragen zu Detailausführungen stellen. Insbesondere bei Renovationen und Umbauten werden vor Ort vielfach Situationen angetroffen, die im Rahmen der Planung und Vorbereitung anders eingeschätzt wurden. In solchen Fällen sind Planer, Bauleitung und Bauherrschaft gezwungen kurzfristig optimale Lösungen zu finden. Dies immer unter dem Aspekt der Qualitätserhaltung. So war es auch im vom Interpellanten geschilderten Fall erforderlich.

Die gestellten Fragen beantwortet der Gemeinderat wie folgt:

1. Wer hat entschieden, dass anstelle von Schaumglas extrudierte Platten verlegt werden?

Der Entscheid wurde von der Bauherrschaft, nach einer ausführlichen Berichterstattung des Planerteam (inkl. Bauphysiker) getroffen.

2. Warum hat man sich für extrudierte Platten entschieden?

Das Mauerwerk der Aussenwand hatte einen sehr hohen Feuchtigkeitsgehalt, welcher eine gewöhnliche Abdichtung mit z.B. einer Bitumenbahn EP5 nicht zulies. Stattdessen wurden Sikadur-Combiflex-Abdichtungen eingesetzt. Dieses Verfahren ermöglichte es, auf die Dämmvariante in XPS zu wechseln. Wie bereits erwähnt, erfolgte diese Lösungsfindung in Absprache mit dem Bauphysiker.

3. Nachtragspreise sollten immer die gleiche Kalkulationsgrundlage haben wie die Preise in der Offerte. Hat ein Fachexperte den Preis der Ausführung mit extrudierten Platten im Vergleich mit den offerierten Schaumglasplatten verglichen?

Die Einheitspreise für Foamglas wie auch für XPS waren im Vertrag der beauftragten Unternehmung enthalten. So konnten die Kosten der beiden Ausführungsvarianten verglichen werden. Eine zusätzliche Submission bezüglich der Ausführungsvariante mit XPS-Platten wie auch der Beizug eines weiteren Fachexperten wurde als nicht erforderlich erachtet. Ein Unternehmerwechsel wäre auch aus verschiedenen Gründen nicht in Frage gekommen.

4. Die Dampfsperre musste montiert werden, weil die Isolation falsch geklebt wurde. Es ist ein eindeutiger Fehler des Unternehmers! Wer bezahlt diese Zusatzarbeiten?

Der Untergrund, auf welcher die XPS- Platten aufgeklebt wurden, war nicht eben genug, als dass eine vollflächige Verklebung möglich gewesen war. In diesem Sinne wurde die

Wärmedämmung nicht falsch angebracht. Ein vorgängiges Anmelden des unebenen Untergrundes wäre aber seitens Unternehmer angebracht gewesen.
In Anbetracht dieser Situation wurde entschieden – anstelle des kompletten Rückbaus der angebrachten Wärmedämmung, dem aufwändigen Ausglätten der Aussenwand und der Wiedermontage der XPS-Platten – mit dem Anbringen einer Dampfbremse (Flamex) eine kostengünstigere, qualitative gleichwertige Lösung auszuführen. Die entstandenen Mehrkosten wurden mehrheitlich dem Unternehmer überbunden.

Kriens, Datum GR-Sitzung